

raten hervor. Demselben ist bereits durch einen Russchreiber der Firma SIEMENS u. HALSKE abgeholfen und daneben ist für die Beschaffung photographisch registrierender Apparate gesorgt, welche im Stande sein sollten, auch die feineren in den bisherigen Greenwicher Beobachtungen nicht erkennbaren Züge zum Ausdruck zu bringen.

Mit Rücksicht auf die geplante Zusammenwirkung mit auswärtigen Stationen wurden den beiden deutschen Polarexpeditionen Apparate zur Erdstrombeobachtung mitgegeben.

L. W.

Lucht-Electriciteit. Nederlandsch Met. Jaarboek 1881, XXXIII, 207-211†.

Fortsetzung der täglich dreimaligen Ablesungen der Luft-
elektricität.

L. W.

L. PALMIERI. Leggi ed origine della elettricità atmosferica. Atti della Soc. Ital. delle Scienze 1882, IV.; Cim. 1882 (3) XI, 274†.

Zusammenfassung der bereits früher mitgetheilten (s. diese Berichte 1879) Ergebnisse aus den 32jährigen Beobachtungen des Verfassers. Eine eigene Ladung der Erde wird in Abrede gestellt. Als Elektrizitätsquelle wird indirect die Verdampfung des Wassers, die Condensation aber in unmittelbarster Linie zugelassen.

L. W.

G. M. WHIPPLE. On the result of observations of atmospheric electricity at the Kew observatory during 1880. SYM. Met. Mag. 1881, 157†; ZS. f. Met. 1882. XVII, 116-117†.

Resultate der photographischen Aufzeichnungen des Elektrometers in Kew. Die mittlere tägliche Variation stimmt mit der von Hrn. EVERETT gefundenen überein. Die mittlere Maximalspannung war im Januar und März, die Minimalspannung im August und September. Die Spannung war relativ gross im